

XXIII. INTERNATIONALE KONFERENZ Neue Trends in der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit



Internationales Symposium Prävention in der EU-27 Im Fokus: KMU

Program m

Auch Englisch/Slowakisch unter
www.issa.int/prevention-metal oder
www.sjf.tuke.sk/kbakp

29. September – 1. Oktober 2010
Košice | Slowakei (Europäische Kulturhauptstadt 2013)



issa | INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT | IVSS

IVSS Sektion *Elektrizität, Gas und Wasser*
IVSS Sektion *Eisen und Metall*
IVSS Sektion *Maschinen- und Systemsicherheit*



**Nationale
Arbeitsinspektion**



**Technische
Universität Košice**

Das Internationale Kolloquium wird gemeinsam von folgenden Internationalen Sektionen der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten veranstaltet:



IVSS Sektion Eisen und Metall



IVSS Sektion Elektrizität, Gas und Wasser



IVSS Sektion Maschinen- und Systemsicherheit

in Zusammenarbeit mit:



Technische Universität Košice (TU)



Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei (NIP)

Sekretariat des Symposiums

IVSS Sektion Metall

AUVA | Büro HIK

Adalbert-Stifter-Straße 65 | 1200 Wien | Österreich



+43-1-33111-527 oder 558



+43-1-33111-469



issa-metal@auva.at

Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dipl.-Ing. Karol Balog, PhD.

Dr. Hans-Jürgen Bischoff

Bernd Carstens

Dipl.-Ing. Andrej Gmitter

Dr.rer.nat.habil Harald Gruber

Dipl.-Ing. Karol Habina

Dr. Jens Jühling

Mag. Ing. Christian Schenk

Dr.h.c.mult. Prof. Dipl.-Ing. Juraj SINAY, DrSc.

Internationales Symposium Prävention in der EU-27 | Im Fokus: KMU

Neue Trends in Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
XXIII. INTERNATIONALE KONFERENZ

Program m

Auch Englisch/Slowakisch unter
www.issa.int/prevention-metal oder
www.sjf.tuke.sk/kbakp



HAUPTTHEMEN

- ❖ Prävention lohnt sich – Steigerung der Leistungsfähigkeit von Betrieben und Beschäftigten
- ❖ Umsetzung der Rahmenrichtlinie 89/391/EWG mit Beispielen guter Praxis
- ❖ Präventionsstrategien im Großbetrieb und im Kleinbetrieb
- ❖ Zertifizierung der Managementsysteme – Bedeutung für Groß- und für Kleinbetriebe
- ❖ Prävention in der EU-27. Im Fokus: KMU
- ❖ Besonders gefährdete Beschäftigte: junge ArbeitnehmerInnen, ältere ArbeitnehmerInnen, MigrantInnen



VORWORT

Am Internationalen Symposium in Košice findet das 2007 in Prag begonnene gemeinsame Projekt „Prävention in der EU-27“ der IVSS-Sektionen Eisen- und Metall, Elektrizität sowie Maschinen- und Systemsicherheit seinen Abschluss. Mit dem Ziel einen einheitlichen hohen Standard in Sicherheit und Gesundheitsschutz in kleinen und mittleren Unternehmen der EU zu gewährleisten, erarbeiteten in einer Zeitspanne von drei Jahren international besetzte Arbeitsgruppen Broschüren zur Risikobeurteilung. Die Broschüren sind für Unternehmer in KMU geschrieben und wurden in den beteiligten EU-Ländern im praktischen Einsatz getestet.

Neben der Diskussion der Ergebnisse dieses Projektes findet ein auf internationaler Ebene geführter Erfahrungsaustausch zu folgenden Themen statt:

- ❖ Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Prävention in Klein- und Großbetrieben
- ❖ Organisation von Arbeitsschutz in KMU
- ❖ Zertifizierung von Kleinbetrieben
- ❖ Neue Trends in Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Diese Themen werden in Plenarsitzungen und vertiefend in Workshops behandelt.

Ein Workshop ist aktuellen Fragen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in der Slowakei gewidmet.

Unter dem Thema „Neue Herausforderungen – Neue Wege der Prävention im Hinblick auf besonders gefährdete Beschäftigte“ werden auf dem Symposium neue Projekte vorgestellt, welche einen Präventionsansatz unter Einbeziehung aller Beschäftigten verfolgen.

Dr.rer.nat.habil Harald Gruber



TEILNEHMER

Das Kolloquium richtet sich an:

- ❖ Fachleute für Sicherheit und Gesundheitsschutz
- ❖ ArbeitsmedizinerInnen
- ❖ ArbeitgeberInnen und deren Vertretungen (Verbände, Innungen)
- ❖ ArbeitnehmerInnen und deren Vertretungen
- ❖ Arbeitsinspektionen
- ❖ Sozial- und Unfallversicherungsfachleute



SPRACHEN

Deutsch, Englisch, Slowakisch
Simultandolmetschung

Programmübersicht

Mittwoch, 29. September 2010

- | | |
|---------------|--|
| 09.00 – 11.00 | Eröffnung und Keynotes |
| 11.30 – 13.00 | Plenarsitzung
Der Kleinbetrieb und der Großbetrieb:
Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Prävention |
| 14.00 – 17.00 | Plenarsitzung
Neue Trends in der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit |

14.00	Technische Besichtigung
-------	--------------------------------

Donnerstag, 30. September 2010

- | | |
|---------------|---|
| 09.00 – 12.30 | Plenarsitzung
Prävention in der EU-27 - Im Fokus: KMU |
| 12.30 – 14.30 | Poster- und Firmenpräsentation |
| 14.30 – 17.30 | Workshops
Workshop 1 Organisation von Arbeitsschutz in KMU
Workshop 2 Gefährdungsbeurteilung in KMU
Workshop 3 Zertifizierung von Kleinbetrieben
Workshop 4 Aktuelle Fragen in der Slowakei |

Freitag, 1. Oktober 2010

- | | |
|---------------|--|
| 09.00 – 10.30 | Plenarsitzung
Berichte der Workshops
Besonders gefährdete Beschäftigte - Impulsreferate |
| 11.00 – 12.30 | Round-Table-Diskussion
Neue Herausforderungen – Neue Wege der Prävention
im Hinblick auf besonders gefährdete Beschäftigte |
| 12.30 – 13.00 | Schlussworte |

ab 08.00

Registrierung

09.00 – 11.00

ERÖFFNUNG

Vorsitz:

Juraj Sinay, Prorektor, Technische Universität Košice, Slowakei
Peter Vavken, Stellvertretender Vorsitzender des Besonderen Ausschusses Prävention der IVSS

09.00 – 09.30

Begrüßungsworte

KEYNOTES

09.30 – 10.00

Wie bewältige ich KMU-spezifische Herausforderungen in der Forschung und in der Praxis?

Peter Hasle, National Research Centre for the Working Environment, Kopenhagen, Dänemark

10.00 – 10.30

Prävention lohnt sich – abgeschlossene und laufende Forschungen

Dietmar Bräunig, Justus-Liebig-Universität Giessen, Deutschland

10.30 – 11.00

Information und Befragung von Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Eine EU-weite Studie.

Jean-Michel Miller, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin, Irland

11.00 – 11.30

Pause

11.30 – 13.00

PLENARSITZUNG

Der Kleinbetrieb und der Großbetrieb: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Prävention

Vorsitz:

Andrej Gmitter, Generaldirektor der Nationalen Arbeitsinspektion der Slowakei, Košice, Slowakei
Olaf Petermann, Vorsitzender des Besonderen Ausschusses Prävention der IVSS

- 11.30 – 11.40** **Ansatz der IVSS- Prävention zur Unterstützung von KMU**
Hans-Jürgen Bischoff, IVSS-Sektion Maschinen- und Systemsicherheit, Deutschland
- 11.40 – 12.00** **Die Förderung der Prävention in allen Betrieben, in den großen wie in den kleineren: ein gleiches Ziel, aber unterschiedliche Strategien**
Bernard Leseux, CRAM-AM, Strasbourg, Frankreich
- 12.00 – 12.20** **Zertifizierung der Managementsysteme: Bedeutung für Groß- und für Kleinbetriebe**
Andreas Grimmeiß, Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie, Nürnberg, Deutschland
- 12.20 – 12.40** **Interesse des Managements für und aktive Beteiligung der Beschäftigten an der Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**
Martin Demčák, U.S. Steel Košice, Slowakei
- 12.40 – 13.00** **Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Überprüfung der Groß- und Kleinbetriebe**
Jaromír Elbel, Regionale Arbeitsinspektion Zentralböhmen, Tschechische Republik
- 13.00 – 14.00** *Mittagspause und Firmenausstellung*
- 14.00 – 17.30** **PLENARSITZUNG**
Neue Trends in der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
Vorsitz:
Martin Demčák, U.S. Steel Košice, Slowakei
Hana Pacaiová, Technische Universität Košice, Slowakei
- 14.00 – 14.20** **Unfallversicherungssysteme in Europa**
Marie-Chantal Blandin, Europäisches Forum der Versicherungen gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- 14.20 – 14.40** **Prioritäten der Arbeitsinspektion in der Slowakei, Arbeitssicherheitsstrategie 2008-2012**
Rudolf Kubica, Arbeitsinspektorat Žilina, Slowakei

14.40 – 15.00

Sozialgesetzgebung für das Transportwesen in der Slowakei

Ján Trcka, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei, Košice, Slowakei

15.00 – 15.20

„Safe and Security in SR“: Sicherheit des Bürgers und Sicherheit bei der Arbeit – Synergien und Umsetzung in die Praxis

Juraj Sinay, Technische Universität Košice, Slowakei

15.20 – 15.50

Pause

15.50 – 16.10

Umgang mit Gefahrstoffen

Ivana Bártlová, FBI, VŠB-TU, Ostrava, Tschechische Republik

16.10 – 16.30

Instandhaltung I

Hana Pacaiová, Technische Universität Košice, Slowakei

16.30 – 16.50

Instandhaltung II

Laurencia Jancurová, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei, Košice, Slowakei

16.50 – 17.10

Neue Risiken bei der Verwendung von Gefahrstoffen bei der Arbeit

Daniela Geceľovská, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei, Košice, Slowakei

17.10 – 17.30

Sicherheit hat Vorrang auch in Zeiten der Krise

Igor Krátky, Jozef Pilník, Peter Mariani, Slovalco, Žiar nad Hronom, Slowakei

14.00

**Technische Besichtigung U. S. Steel Košice
(siehe Seite 17)**

19.00

**Musikalisches Potpourri im Stadttheater Košice
mit anschließendem Empfang**

09.00 – 10.00

PLENARSITZUNG

Prävention in der EU-27. Im Fokus: KMU

Vorsitz:

Daniela Gecelovská, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei,
Košice, Slowakei

Georg Kunze, Vizepräsident der IVSS-Sektion Eisen und Metall

09.00 – 09.15

**IVSS-Projekt „EU-27“ zur Umsetzung der Rahmenrichtlinie
EG 89/391/EWG in KMU**

Harald Gruber, IVSS-Sektion Eisen- und Metallindustrie

09.15 – 10.00

Umsetzung der Rahmenrichtlinie

09.15 – 09.30

Beispiel Österreich: AUVAsicher

Georg Effenberger, AUVA, Wien, Österreich

09.30 – 09.45

**Beispiel Tschechische Republik: Wie sieht die
Firmenführung in Kleinbetrieben den Arbeitsschutz**

Lenka Svobodová, Arbeitsschutzforschungsinstitut Prag,
Tschechische Republik

09.45 – 10.00

Beispiel Deutschland:

Gemeinsamer Ansatz Prävention – effiziente Betreuung

Ernst-Friedrich Pernack, Länderausschuss für Arbeitsschutz und
Sicherheitstechnik, MASGF des Landes Brandenburg, Potsdam,
Deutschland

10.00 – 10.30

Pause

10.30 – 12.30

PLENARSITZUNG

Beispiele guter Praxis

Vorsitz:

Karol Habina, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei,
Košice, Slowakei
Peter Rüdin, Suva, Luzern, Schweiz

10.30 – 10.45

Kriterien für die Auswahl von guten praktischen Beispielen

Martina Häckel–Bucher, Bundesministerium für Arbeit, Soziales
und Konsumentenschutz (Focal Point Österreich), Wien, Österreich

10.45 – 11.00

Online Interactive Risk Assessment Tool “OIRA”

Michaela Seifert, Europäische Agentur für Sicherheit und
Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Bilbao, Spanien

11.00 – 11.15

**Umsetzung der Rahmenrichtlinie in KMU – Erfahrungen
aus Slowenien**

Milan Srna, Chamber of Safety and Health at Work, Laibach,
Slowenien

11.15 – 11.30

**BESOFT – Erfahrungen bei der Einführung der
Gefährdungsbeurteilung in KMU**

N.N., Slowakei

11.30 – 11.45

Arbeitsschutz im Kleinbetrieb: Ein Beispiel guter Praxis

Eva Hanáková, Arbeitsschutzforschungsinstitut Prag,
Tschechische Republik

11.45 – 12.00

Physische Belastungen

Michael Wichtl, AUVA, Wien, Österreich

12.00 – 12.15

Psychische Belastungen

Cornelia Schöneich, MMBG, Dresden, Deutschland

12.15 – 12.30

**Syndrome der Hand-Arm-Vibrationen: Arbeitsätiologie,
Diagnose und Prävention in Ungarn**

Janos Martin, OMFI – Ungarisches Institut für Gesundheit
bei der Arbeit, Budapest, Ungarn

12.30 – 14.30

Poster- und Firmenpräsentation

14.30 – 17.30

WORKSHOPS

Workshop 1

Organisation von Arbeitsschutz in KMU

Moderation:

Ralph Hettrich, BG ETEM, Bad Münstereifel, Deutschland

Gesundheitsschutz und Sicherheit bei der Arbeit in kleinen und mittleren Fleischbetrieben im Westen von Irland

Catherine Jordan, County Galway, und John Sheil, NUI Galway, Irland

Nutzung der vorhandenen Informationsquellen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Jan Pleskanka, Oldřich Kolínský, Jiřina Ulmanová, Arbeitsschutzforschungsinstitut Prag, Tschechische Republik

Wirtschaftlichkeit im Arbeitsschutz

Lars Overath, MMBG, Schwelm, Deutschland

Das Unternehmermodell – Eine Erfolgsgeschichte

Burkhard Schulze, Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), Deutschland

Ein Beispiel einer erfolgreichen Informationskampagne für KMU. Die polnische Version der Initiative für gesunde Arbeitsplätze der Europäischen Agentur.

Karolina Farin, Centre of Scientific Information and Documentation, Warschau, Polen

14.30 – 17.30

WORKSHOPS

Workshop 2

Gefährdungsbeurteilung in KMU Ergebnisse des IVSS-Projektes „Prävention in EU-27“ zur Umsetzung der Rahmenrichtlinie 89/391/EWG in KMU

Moderation:

Christian Schenk, AUVA, Wien, Österreich

Gefährdungsbeurteilung in KMU: Grundsätze

Károly Nagy, OMFI – Ungarisches Institut für Gesundheit
bei der Arbeit, Budapest, Ungarn

Gefährdungsbeurteilung in KMU: Gefährdungen durch Maschinen und andere Arbeitsmittel – Erfahrungen mit der Anwendung der IVSS-Broschüre

Hana Pacaiová, Technische Universität Košice, Slowakei

Gefährdungsbeurteilung in KMU: Gefahrstoffe – Erfahrungen mit der Anwendung der IVSS-Broschüre

Daniela Gecelovská, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei,
Košice, Slowakei

Gefährdungsbeurteilung in KMU: Gefährdungen durch Explosionen – Erfahrungen mit der Anwendung der IVSS-Broschüre

Stefanos Achillides, Department of Labour Inspection, Nicosia,
Zypern

Auswahl der geeigneten Werkzeuge für Arbeitsschutz in KMU

Ivan Majer, Slowakischer Verband für Arbeitsschutz, Košice,
Slowakei

Gefährdungsbeurteilung beim Umgang mit Gefahrstoffen

Bernd Scheel, BG RCI, Nürnberg, Deutschland

14.30 – 17.30

WORKSHOPS

Workshop 3 Zertifizierung von Kleinbetrieben

Moderation:

Elke Sebold-Tanski, Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland

Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen aus Sicht des Arbeitsschutzes – Erfahrungen und Auswirkungen eines Projektes der ILO, GTZ und Volkswagen

Elke Sebold-Tanski, Volkswagen AG, Wolfsburg, Deutschland

Gütesiegel „Sicher mit System“:

Dokumentationsanforderungen an KMU

Anne Muth, MMBG, Köln, Deutschland

Vorteile von Managementsystemen im Wettbewerb

N.N., BG ETEM, Deutschland

Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement der AUVA

Barbara Libowitzky, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wien, Österreich

Großbetriebe als Motor für die Umsetzung von Managementsystemen für Arbeitsschutz in KMU

Jesus M. López de Ipina, Fundación LEIA, Minano-Alava, Spanien (angefragt)

14.30 – 17.30

WORKSHOPS

Workshop 4 Aktuelle Fragen in der Slowakei

Moderation:

Štefan Markulík, Technische Universität Košice, Slowakei

Gesetzesänderungen in der Slowakei – bereits umgesetzte und vorgeschlagene

Karol Habina, Nationale Arbeitsinspektion der Slowakei,
Košice, Slowakei

Auswirkung des demografischen Wandels auf die Arbeitssicherheit

Beata Perichtová, Forschungsinstitut für Familie, Bratislava,
Slowakei

Aktuelle Fragen der Sicherheit und des Gesundheits- schutzes in der Slowakei

Ludmila Ondrejková, Behörde der Volksgesundheitspflege
der Slowakei, Bratislava, Slowakei

18.00 Besuch des Tokaier Weingebietes



09.00 – 10.30

PLENARSITZUNG

Ergebnisse und Ausblick

Vorsitz:

Gérard Ropert, Stellvertretender Vorsitzender des Besonderen Ausschusses Prävention der IVSS

Aurel Svoboda, Technische Universität Košice, Slowakei

09.00 – 09.30

Berichte der Workshops

Leitung der Workshops

09.30 – 10.30

**Besonders gefährdete Beschäftigte:
Präventionsansätze**

Impulsreferate

09.30 – 09.50

**Jugendliche und neueintretende Beschäftigte in KMU.
IVSS-Projekt „Jugendliche und neueintretende Beschäftigte
in KMU“**

Lothar Szych, IVSS-Sektion Erziehung und Ausbildung

09. 50 – 10.10

Ältere Beschäftigte

Gerhard Kraus, IVSS-Sektion Elektrizität, Gas und Wasser

10.10 – 10.30

**Der Umgang mit der Interkulturalität:
ein internationaler Überblick**

Dominique Dressler, IVSS-Sektion Eisen- und Metallindustrie

10.30 – 11.00

Pause

Freitag, 1. Oktober 2010

11.00 – 12.30

Round-Table-Diskussion

**Neue Herausforderungen – Neue Wege
der Prävention im Hinblick auf besonders
gefährdete Beschäftigte**

Moderation:

Hans-Jürgen Bischoff, IVSS-Sektion Maschinen- u. Systemsicherheit

Teilnehmer:

Andrej Gmitter, Generaldirektor der Nationalen Arbeitsinspektion
der Slowakei, Košice, Slowakei

Hans-Horst Konkolewski, Generalsekretär der IVSS (angefragt)

Sameera Al-Tuwaijri, Director, SafeWork, International Labour Office
(angefragt)

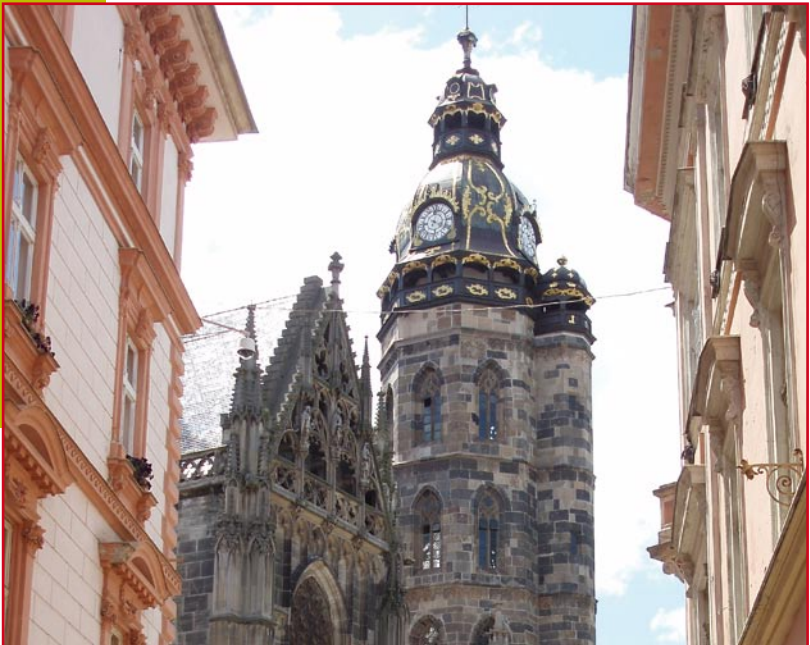
Juraj Sinay, Prorektor der Technischen Universität Košice, Slowakei

Peter Vavken, Stellvertretender Vorsitzender des Besonderen Aus-
schusses Prävention der IVSS

12.30 – 13.00

SCHLUSSWORTE

Juraj Sinay, Technische Universität Košice, Slowakei



Technische Fachbesichtigung

Mittwoch, 29.9.2010 14.00 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Symposiums eines der größten Unternehmen der Slowakei zu besuchen: U.S. Steel Košice hat fast 15.000 Beschäftigte (Stand 2008).

Im Jahr 2008 hatte U.S. Steel Košice einen Umsatz von 3,1 Mrd. Euro und einen Gewinn von 338 Mio. Euro. Die jährliche Kapazität beträgt 4,5 Mio. Tonnen Roheisen; 2008 betrug die Produktion 4,1 Mio. Tonnen.

Weitere Infos auf: www.usske.sk (Slowakisch/Englisch)

POSTER

Die Poster werden während der gesamten Dauer des Symposiums ausgestellt.

Am Donnerstag, den 30. September 2010, findet von 12.30 bis 14.30 Uhr eine Präsentation der Poster statt. Im Rahmen der Posterpräsentation werden Lunchsnacks und Getränke serviert.

Die Liste der Poster entnehmen Sie bitte der Webseite des Symposiums.

Posterbeiträge sind noch willkommen! **Einreichung ist bis 31.7.2010** möglich. Informationen zur Postereinreichung finden Sie auf den Webseiten ISSA und TUKE.

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Das Kolloquium wird von einer kleinen Industrieausstellung begleitet.

Am Donnerstag, den 30. September 2010, findet von 12.30 bis 14.30 Uhr eine Präsentation der Firmen statt. Im Rahmen der Firmenpräsentation werden Lunchsnacks und Getränke serviert.

Die Liste der ausstellenden Firmen entnehmen Sie bitte der Webseite des Symposiums.

1. Musikalisches Potpourri im Stadttheater Košice mit anschließendem Empfang

Mittwoch, 29. September 2010 um 19.00 Uhr

Die Teilnahme am Gemeinsamen Abend ist für die TeilnehmerInnen in der Teilnahmegebühr enthalten, **eine Anmeldung ist erforderlich.**

Für Begleitpersonen ist eine Teilnahme gegen einen **Unkostenbeitrag von € 30,--** p.P. möglich.

2. Ganztägiger Ausflug: Slowakische Holzkirchen und Bardejov

Mittwoch, 29. September 2010, von 09.00 bis 18.00 Uhr

Für die Begleitpersonen bieten wir einen ganztägigen Ausflug in die Nord-Ost-Slowakei mit einem Besuch einiger Holzkirchen und des Kurortes Bardejov (UNESCO Weltkulturerbe) an. Die Holzkirchen verschiedener Konfessionen stammen aus dem 17. Jahrhundert und beeindrucken durch ihre architektonische Vielfalt und ihre wertvollen Wandmalereien. Bardejov (Bartenfels), die ehemalige Königsstadt, bezaubert mit ihrem historischen Ensemble.

Teilnahme gegen einen Unkostenbeitrag von € 25,-- p.P.

Im Preis inkludiert: Busfahrt von Košice und zurück, deutsche Reisebegleitung, geführte Besichtigung der Holzkirchen und der Stadt Bardejov. In Bardejov wird eine Mittagspause zum Mittagessen eingeplant (nicht im Preis inkludiert).

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

3. Besuch des Tokaier Weingebietes

Donnerstag, 30. September 2010, von 18.00 bis ca 22.00 Uhr

An den südwestlichen Ausläufern des Zempliner Gebirges befindet sich ein exklusives und gleichzeitig das kleinste Weingebiet der Slowakei – das Tokaier Weingebiet. Dort reift der „Wein der Könige“, wie ihn einst Ludwig XIV. nannte, in Tuffstein-Kellern, die zum Teil auf das 14. Jahrhundert zurückgehen. Heute bietet das Tokaier Weingebiet 10 verschiedene Sorten, die viele Preise im In- und Ausland gewonnen haben. Das historische Weingebiet wurde von der UNESCO als Kulturlandschaft zum Weltkulturerbe erklärt.

Teilnahme gegen einen **Unkostenbeitrag von € 35,-- p.P.**

Im Preis inkludiert: Busfahrt Košice – Tokaier Weingebiet (Dauer ca. 1 Stunde) und zurück, deutschsprachige Reisebegleitung, Verkostung von 10 verschiedenen Weinsorten im Weinkeller, kalte Platten (Dauer der Weinverkostung ca. 1,5 Stunden).

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

4. Stadtbesichtigung Košice

**Donnerstag, 30. September 2010
von 09.30 bis 12.00 Uhr**

Für die Begleitpersonen bieten wir einen Stadtrundgang von Košice in deutscher Sprache an.

Unkostenbeitrag: € 5,-- p.P.



Anmeldung

Online unter www.auva.at/anmeldung

Klicken Sie den Header „Veranstaltungen“ und wählen Sie „ISSA Kosice“.
Bei Online-Anmeldung ist nur die Zahlung per Banküberweisung möglich
(leider keine Kreditkartenzahlung!)

Per Telefax | per Post

Übermitteln Sie das **ausgefüllte Anmeldeformular** an:

Sekretariat der **IVSS-Sektion Metall**, AUVA, Büro für Internationale Beziehungen
Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien, Österreich

☎ +43-1-33 111-469

Das Tagungssekretariat sendet nach Erhalt des Anmeldeformulars und der Bezahlung der Teilnahmegebühr eine Anmeldebestätigung zu.

Teilnahmegebühren

Bis 31. Juli 2010

€ 120,--

Bis 15. September 2010

€ 160,--

Danach und Vorort

€ 200,--

Die Teilnahmegebühr berechtigt zum Besuch der Tagung (Plenarsitzungen, Workshops, Posterpräsentation) und der Fachbesichtigung sowie zur Teilnahme am gemeinsamen Abend. In der Teilnahmegebühr sind auch die Tagungsunterlagen und die Pausengetränke sowie Lunchsnacks und Erfrischungen im Rahmen der Posterpräsentation und das Mittagessen - Buffet am Mittwoch enthalten.

Zahlungen

Bitte vermerken Sie unbedingt den Namen des Teilnehmers/der Teilnehmerin auf dem Überweisungsschein. Ihre Zahlung kann sonst nicht zugeordnet werden!!

Die Einzahlung erbitten wir (**spesenfrei für den Empfänger**) an:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt – Kennwort: „ISSA Kosice“ mit Angabe des Namens des Teilnehmers/der Teilnehmerin auf das Konto 02000 105460 bei der Raiffeisen Zentralbank | Wien | Bankleitzahl 31000 | IBAN: AT08 3100 0020 0010 5460
BIC: RZBAATWW

Die Zahlung mit Kreditkarte (Eurocard | Mastercard, VISA) ist ebenfalls möglich.

Anmeldung

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist **15. September 2010**.
Anmeldungen vor Ort sind aber möglich.

Stornierungen

Stornierungen sind schriftlich beim Kongressbüro der AUVA durchzuführen. Bereits eingezahlte Teilnahmegebühren werden bis einschließlich 31. Juli 2010 rückerstattet. Bei späterer Stornierung verfällt der eingezahlte Betrag, es kann jedoch eine Ersatzperson nominiert werden.

Allgemeine Informationen

Košice, zu deutsch Kaschau, ungarisch Kassa, romani Kasha, neulateinisch Cassovia, ist die Hauptstadt der Ostslowakei, nahe der Grenze zu Ungarn. Mit ihren 234.237 Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt des Landes.

Die historisch bedeutsame Stadt Košice war die erste europäische Stadt, die ihre eigene Wappenurkunde erhielt und ist seit dem 12. Jahrhundert ein wichtiges Handelszentrum. Heute ist sie eine bedeutende Universitätsstadt, Sitz des Verfassungsgerichtes und der slowakischen Arbeitsinspektion aber auch ein religiöses Zentrum als griechisch-katholischer und evangelisch-reformierter Bischofssitz und seit 1995 auch Sitz des römisch-katholischen Erzbistums in der Ostslowakei. Die Grenzen zu Ungarn, zur Ukraine und zu Polen sind jeweils 20, 80 und 90 km entfernt.

Das Stadtzentrum ist liebevoll und aufwändig restauriert. Zu den Denkmälern von Košice führt kein langer Weg, fast alle sind im **historischen Stadtzentrum** konzentriert, das flächenmäßig das größte denkmalgeschützte Stadtgebiet der Slowakei ist. Zentralbereich der Stadt ist der spindelförmige **Hauptplatz**, zu Recht für einen der schönsten slowakischen Plätze gehalten. Er ist von einer stark belebten Fußgängerzone umrandet mit zahlreichen schönen historischen Gebäuden.

Allgemeine Informationen

Platz und Stadt werden vom monumentalen gotischen Dom der Hl. Elisabeth beherrscht. Das Bauwerk ist die größte Kirche der Slowakei und östlichste gotische Kathedrale des westlichen Typs in Europa. Prachtvolle Palais, verträumte Innenhöfe, Passagen und kleine romantische Gassen laden zum Entdecken ein.

Die Ostslowakei ist eine historisch bedeutsame Gegend, die zu Entdeckungsreisen zum Beispiel zum Zipser Land mit der Zipser Burg (Spišské Podhradie) und seinen alten Handels- und Handwerksstädten wie der Stadt Levoča (Leutschau) mit einer Vielzahl von Baudenkmalern und dem größten Holzaltar auf der Welt einladen. Mehrere Denkmäler aus dem Zeitraum der Gotik verbindet der sogenannte „Gotische Weg“. **Sehr lohnende Ausflugsziele sind auch** die ehemalige Königsstadt Bardejov (Bartenfels) mit ihrem zauberhaften Hauptplatz und dem schon von Kaiserin Sissi gerne besuchten nahegelegenen Kurort Bardejovské kúpele und die berühmten Holzkirchen der Ostslowakei. Diese Holzkirchen verschiedener Konfessionen stammen aus dem 17. Jahrhundert und beeindruckten durch ihre architektonische Vielfalt und ihren wertvollen Wandmalereien.

Sport: **Der Košice-Friedensmarathon** wird seit 1924 mit wenigen Unterbrechungen durchgeführt und ist damit der älteste Marathonlauf Europas und nach dem Boston-Marathon der zweitälteste der Welt. Er findet jährlich am ersten Oktobersonntag statt, heuer am **03. Oktober 2010**. Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.kosicemarathon.com (Englisch/Slowakisch).

Aus Košice stammen der berühmte Schriftsteller Sándor Márai und der Architekt Béla Gerster (Erbauer des Kanals von Korinth sowie Mitplaner des Panamakanals)

Touristische Informationen über Košice

www.kosice.sk

Klima: Kontinentales Klima, praktisch kein Unterschied zu Österreich.

Währung: EURO

Allgemeine Informationen

Verkehrsanbindungen nach Košice:

Mit dem Auto:

Entfernung von einigen europäischen Städten:

Berlin 750 km (ca. 9,5 Std.), Bratislava 460 km (ca. 5 Std.), Budapest 260 km (Autobahn, ca. 2 Std.), Dresden 760 km (ca. 9 Std. über Polen), Prag 800 km (ca. 8 Std.), Warschau 500 km (ca. 8 Std.), Wien 500 km (ca. 5,5 Std. schneller über Budapest – Autobahn)

GPS: 48°42'50,35"N, 21°14'58,68"E

Mit dem Flugzeug:

Direktverbindungen von Bratislava, Prag und Wien

Der Flughafen von Košice liegt etwa 12 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt, eine Taxifahrt Flughafen – Zentrum kostet rund € 10,--.

Mit der Bahn:

Die Bahnverbindungen aus dem Westen sind alle über Bratislava geführt. Die Zugfahrt von Bratislava nach Košice dauert rund 5 Std. So dauert die Bahnfahrt von Wien 6,5 Std. mit einem Umstieg, von Prag ca. 10 Std., 2 Umstiege, Direktverbindungen gibt es von Budapest, Dauer 6,5 Std.

Mit dem Bus:

Direkte Verbindungen mit vielen europäischen Städten (Berlin, München, Stuttgart, Hamburg, Zürich, Wien..),

www.eurobus.sk (auch Englisch).

Allgemeine Informationen

Hotelreservierung

Ein begrenztes Zimmerkontingent steht in folgenden Hotels für TagungsteilnehmerInnen auf Selbstzahlerbasis zur Verfügung. Sie können unter Angabe „ISSA-Symposium“ direkt im Hotel buchen.

Hotel Yasmin:

Tyršovo nábrežie 1, 040 01 Košice

☎ +421 55 321 1111

☎ +421 55 795 1991

✉ reservation@hotel-yasmin.sk

www.hotel-yasmin.sk

Preise (inkl. Frühstück und Parkplatz) pro Nacht

Einzelzimmer: € 89,--

Doppelzimmer: € 104,--

Preisgarantie bis 15. 08. 2010

Hotel Double Tree by Hilton

Doubletree by Hilton Košice

Hlavná 1, 040 01 Košice

☎ +421 55 3251 400

☎ 421 55 3251 600

✉ snopkova@hiltonkosice.sk

www.kosice.doubletree.com

Doppelzimmer: (1 oder 2 Personen) € 120,-- pro Nacht

Frühstück € 12,-- p.P.

Ortstaxe € 1,-- p.P.

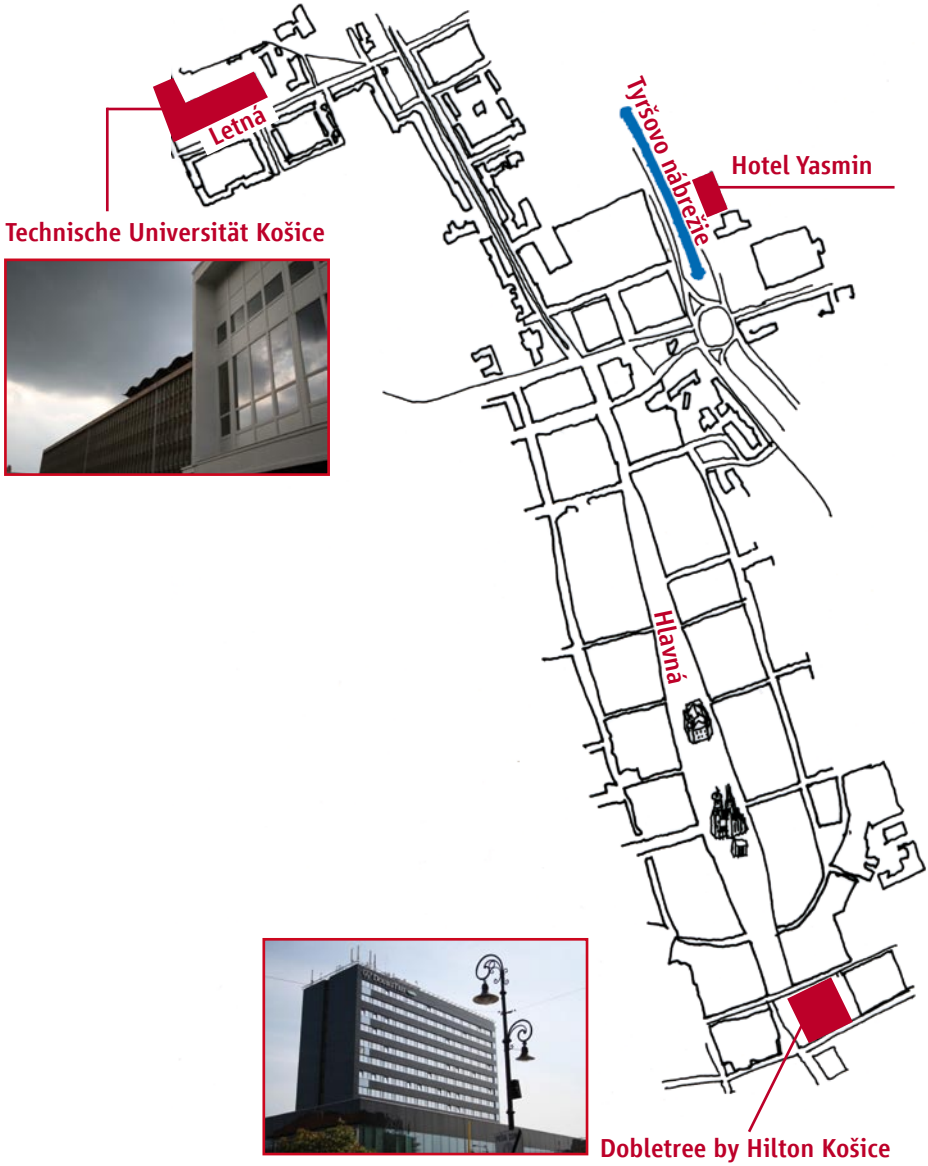
Parkplatz € 6,--

Preisgarantie bis 21. 09. 2010

Parken

Beide Hotels verfügen über Stellplätze. Reservierung des Parkplatzes wird empfohlen.

Plan



Tagungsbüro

Vor und nach der Tagung

IVSS Sektion Metall

AUVA | Büro HIK

Adalbert-Stifter-Straße 65 | 1200 Wien | Österreich

☎ +43-1-33111-527 oder 558

☎ +43-1-33111-469

✉ issa-metal@auva.at

www.issa.int/prevention-metal und
www.sjf.tuke.sk/kbakp

Bei organisatorischen Fragen

DI Helena Weiss

☎ +43-1-33111-527

✉ helena.weiss@auva.at

Bei Fragen zur Teilnehmeranmeldung und Bezahlung

Frau Karin Lorbeer

☎ +43-1-33111-617

✉ karin.lorbeer@auva.at

Während der Tagung

☎ +421-55-6022501

Tagungsort

Technische Universität Košice

Letná 9 | 042 00 Košice | Slowakei

Workshops

Double Tree by Hilton Košice

Hlavná 1 | 040 01 Košice | Slowakei

Fotos:

Slowakische Zentrale für Tourismus

DI Helena Weiss, AUVA

Photo Disc